

Gilead Mishory

Cloches de joie et larmes de rire

„**Cloches de joie et larmes de rire**“ (Freudenglocken und Lach-Tränen) ist eine dritte, fröhlichere, Umwandlung des Glockenmotivs in Messiaens „**Cloches d'angoisse et larmes d'adieu**“ (Glocken der Angst und Abschiedstränen) (Préludes). Tristan Murail benutzt es in seinem „**Cloches d'adieu et un sourire**“ (Abschiedsglocken und ein Lächeln) aus dem Jahr 1992. Ob das rhythmische Element im Stück, oder eher die Spannung zwischen Klang-Mischungen und Motiv-Klarheit Hauptsache sind; ob das wilde, ungezügelte Lachen, oder letztendlich doch die Wärme der Tränen und die Beruhigung vertrautere Gefühle hervorrufen – die Antworten auf diese Fragen bleiben dem Interpret und dem Zuhörer überlassen... Das Stück wurde im Auftrag des Pianohaus Lepthien geschrieben, anlässlich des Lepthien-Wettbewerbs 2007.

Zum Vor- Nachlesen -hören:

Olivier Messiaen: „Cloches d'angoisse et larmes d'adieu“ (Préludes)

Tristan Murail: „Cloches d'adieu et un sourire“

Milan Kundera: „Das Buch von Lachen und Vergessen“ (vor allem: „Die Engel“)

Maurice Sendak: „Wo die wilden Kerle Wohnen“

Alfred Brendel: „Das umgekehrte Erhabene: Gibt es eigentlich lustige Musik?“ in „Musik beim Wort genommen“